

Programmieren für eine bessere Welt

von Johanna Havemann

„We are what we create together“ ist der Leitsatz des Global Innovation Gathering (GIG) – einer Gemeinschaft von Innovationszentren, Makerspaces, Hackerspaces und ähnlichen Initiativen, sowie einzelnen Innovator*innen, Maker*innen, Technolog*innen und Changemakers. Mit dem Do-It-Yourself Ansatz begegnen sie globalen sozialen Herausforderungen mit möglichst wenig Kostenaufwand, dafür mit technischen Lösungen. Seit Ende 2016 ist GIG eine in Berlin registrierte gemeinnützige Organisation.

Initiiert wurde GIG 2013 auf der Internet-Konferenz *re:publica*, als erstmals internationale Redner*innen nach Berlin kamen, um von ihren Perspektiven, Herausforderungen und technologischen Lösungsansätzen zu berichten. Es kam der Wunsch auf, das Momentum der Konferenz in dieser internationalen Zusammensetzung zu nutzen und weiterzuentwickeln. In den vergangenen vier Jahren entstanden einflussreiche nachhaltige Projekte, drei davon stelle ich hier vor:

Das erste **#PeaceHackCamp** fand im Dezember 2015 im Süd-Sudan statt, das zweite im September 2016 in Kolumbien und das dritte zuletzt in Ägypten im vergangenen Mai. Menschen aus der lokalen Umgebung werden für zwei bis drei oder mehr Tage eingeladen, an Workshops zu Medientraining, Innovation und Friedensbildung teilzunehmen. Durch die gemeinsame Erfahrung des Entdeckens und Ausprobierens wird bei den Menschen unterschiedlicher politischer Interessen, ethnischer Herkunft oder anderer Unterschiede gegenseitiges Verständnis etabliert und gefestigt. Gemeinsam entwickeln sie Konzepte für ein nachhaltiges, friedliches Zusammenleben. Eine nachhaltige und einflussreiche Online-Kampagne, die im Südsudan im Rahmen des *PeaceHack-Camp* entwickelt wurde, heißt **#defyhatenow** und richtet sich gegen Hass- und Gewaltaufrufe im Netz. Unter dem Hashtag finden sich auf *Twitter* und *Facebook* Beiträge in Form von Texten, Bildern und Videos, die auf Hassrede hinweisen und die Bevölkerung besonders im Hinblick auf politische Ereignisse sensibilisieren und für ein friedliches Miteinander plädieren.

Zur Unterstützung der digitalen und wirtschaftlichen Transformation in Afrika haben Mitglieder des GIG-Netzwerks die politische Empfehlung **#i4policy** entwickelt und auf dem diesjährigen *Transform Africa*-Gipfel vorgestellt. Zwei der übermittelten Empfehlungen zielen auf die Verbesserungen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge zugunsten industrieller Entwicklung und Innovation sowie die dafür notwendige Lockerung des regionalen Handels.

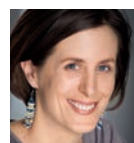
Das **#Labmobile** ist ein mobiler Maker- und Hackerspace. Die Idee dazu wurde in Gesprächen innerhalb des Netzwerks geboren, hauptsächlich zwischen Tarek Omar, der in Ägypten den *MakerExpress* realisierte, und Victoria Wenzelmann, die kurzerhand den „blauen Bus“ kaufte, der zurzeit in Griechenland steht. Denn schon kurz nach seiner Initiation bei der diesjährigen *re:publica* und der nachfolgenden *MakerFaire* Berlin ging es quer durch Europa. Im Juni dieses Jahres brachten Victoria und Sam Bloch von der Katastrophenhilfsorganisation *Communitere* das Labmobile von Berlin durch Tschechien, Österreich, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, nach Thessaloniki in Griechenland. Unterwegs machten sie, ganz im Sinne des Austauschs und Community-Building, Halt bei Makerspaces wie dem *Makers Lab* in Prag, *HappyLab* und *Metalab* in Wien, Makerspace in Budapest; aber auch bei Organisationen, die innovative Ansätze verfolgen, um Geflüchtete zu unterstützen, wie das Projekt *OPENmarx* des *Future Lab* der TU Wien oder der *Council of Refugee Women* in Sofia. Zusammen mit einem zur Werkstatt ausgebauten Anhänger bildet das Labmobile während seines Einsatzes in Thessaloniki das *Mobile Resource Center*, das *Communitere* verschiedenen Partnerorganisationen, die mit Geflüchteten und der lokalen Bevölkerung arbeiten, zur Verfügung stellt. Der nachfolgende Einsatz für das Labmobile wird zurzeit geplant. ←

Was ist GIG?

Das *Global Innovation Gathering* (GIG) ist ein Netzwerk für globale Zusammenarbeit auf der Grundlage von Gleichheit, Transparenz, sowie interkulturellem und interdisziplinärem Wissensaustausch. Um mehr Vielfalt in Technologie- und Innovationsprozessen zu ermöglichen, entwickeln Aktivist*innen und Innovator*innen mit starken Wurzeln im globalen Süden offene und nachhaltige Produkte für weltweite Herausforderungen. Weitere Informationen zu diesen und anderen GIG-Projekten gibt es auf www.globalinnovationgathering.org



← GIG 2017 bei der *re:publica* vorm **#Labmobile**



Dr. Johanna Havemann, Jahrgang 2009/10, ist Trainerin im Bereich Wissenschaftskommunikation. Sie arbeitete u.a. für ein wissenschaftliches Startup, ein pan-afrikanisches Wissenschaftsnetzwerk und das Umweltprogramm der Vereinten Nationen. info@access2perspectives.com